

Inhalt

Einleitung 7

Die Entstehung Chinas: Stratifizierung und die Ordnung durch Sitten 21

Mythen und Vorgeschichte 24

Die Shang 28

Die Zhou 32

Die Rituelle Revolution 35

Frühling und Herbst (722–481 v. Chr.) 41

Das Klassische Altertum: Der Wille zur Einheit und die Ordnung durch Bürokratie 54

Die Kämpfenden Staaten 57

Die Qin (221–206 v. Chr.) 82

Die Frühere Han (202 v. Chr. – 9 n. Chr.) 87

Das chinesische Mittelalter: Die Entdeckung des Individuums und die Ordnung durch Religion 108

Die Spätere Han (25–220) 112

Die Drei Staaten (220–280) 122

Reichseinheit und Teilung (280 – 5. Jh.) 126

Die Entstehung der Kunst 129

Die fremde Religion 134

Buddhismus und Herrschaft 137

Herbst des Mittelalters: die Sui (581–618) 145

Das Weltreich der Tang (618–755) 152

Der Beginn der Neuzeit: Regionale Vielfalt und die Erfindung der Kultur 173

Die späte Tang (755–906) 177

Die Frühneuzeitliche Wirtschaftsrevolution 185

Die Gentry-Gesellschaft 198

Das gespaltene Reich 211

Die Späte Kaiserzeit: Auflösung der ständischen Gesellschaft
und Ordnung durch Despotie 225

China im Mongolenreich 228

Die Ming 236

Die Qing 259

Das lange 19. Jahrhundert: Modernisierung und der Weg
zur Revolution 276

Symptome des Niedergangs 278

Die Opiumkriege 281

Rebellion und Selbststärkung 289

Reform und Revolution 296

Das moderne China: Massengesellschaft und
Totalitarismus 312

Nation Building 316

Der Zerfall der Republik 318

Die neue Kultur 320

Die 4.-Mai-Bewegung 324

Das Nanjinger Jahrzehnt: 1927–37 329

Weltkrieg und Bürgerkrieg 343

Die Volksrepublik China 346

Chinas zweite Moderne: Weltgesellschaft und
Nationalismus 378

Die Ära Deng Xiaopings 380

Schneller, höher, stärker: die kommende Weltmacht 396

Literaturhinweise 417

Personenregister 423